DIE GRÜNE ALTERNATIVE (GRÜNE)
Millergasse 40/9
1060 Wien
Tel. 597 91 81 od. 82

GRÜNE BILDUNGS-WERKSTATT

EINLADUNG

Am 26.September 1989 findet in Ungarn ein europäisches Verkehrsministertreffen statt. Es ist dies eine Sondersitzung der CEMT ("Conference of European Ministers for Transport"), die sich - auf Einladung des ungarischen Verkehrsministers András Derzsi - in Budapest erstmals mit den Verkehrsministern des COMECON trifft, um die durch die wirtschaftliche Öffnung Osteuropas entstandene neue Lage zu besprechen. Hauptpunkt dieser Konferenz wird die Verkehrssituation in Europa nach 1992 (Vollendung des EG-Binnenmarktes) sein.

Es ist anzunehmen, daß die westeuropäische Transitlobby sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen wird, vor allem Ungarn zum neuen "Durchhaus Europas" (ohne Alpen!) zu machen und mit einem Netz neuer Autobahnen zu überziehen.
Aus diesem Grund veranstalten die ungarische Umweltgruppe "REFLEX", das Netzwerk "ALPE-ADRIA-ALTERNATIV", die GRÜNE ALTERNATIVE und die GRÜNE BILDUNGSWERKSTATT vom 24.bis 26.September 1989 ein

Alternatives Verkehrstreffen

in Györ (Westungarn), das drei Schwerpunkte haben soll:
- Die Auswirkungen des Transits auf die Umwelt,
- die Erfahrungen in Europa und Alternativen zur Verkehrslawine,
- die Gefahren für Ungarn als zukünftiges Transitland in Mitteleuropa.

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Sonntag, 24.September:

20.30 Uhr: Begrüßung durch Dr.György KALAS (Umweltgruppe "REFLEX", Györ) und Referat "Verkehrspolitik aus ungarischer Sicht" durch eine/n Vertreter/in der ungarischen Umweltschutzbewegung aus Budapest.

Montag, 25.September:

9 - 11 Uhr: MdB Michael WEISS (Die Grünen, BRD; Mitglied des verkehrspolitischen Ausschusses des deutschen Bundestags): "Die Verkehrspolitik der EG" - anschließend Diskussion.

11.30-13 Uhr: Luzius THEILER (Grüne Partei der Schweiz; Stadtrat in Bern): "Die Verkehrslawine verhindern - welchen Beitrag kann die Bahn leisten?"

14.30-16 Uhr: Dr.Christoph CHORHERR (Die Grüne Alternative; Verkehrssprecher des grünen Parlamentsklubs, Wien): "Verkehrspolitische Optionen für Mitteleuropa".

16.30-18 Uhr: Gerhard STÜRZLINGER ("Grünalternative ARGE-ALP"): "Tirol - die Alpen als 'Verkehrshindernis'".

./.

Dienstag, 26.September:

10 - 12 Uhr:	Dipl.-Ing.Robert THALER (Institut für Verkehrsplanung der Technischen Universität Wien und "Verkehrsclub Österreich"): "Die Auswirkungen der Ostautobahn (A4) als West-Ost-Transitroute aus österreichischer Sicht" und "Die Ziele des VCÖ (Verkehrsclub Österreich)", mit anschließender Diskussion.
12.30 - 14 Uhr:	Alexander EGIT (Gewaltfreie Aktion "Global 2000", Wien): "Widerstandsaktionen gegen den Transitterror".
15 - 16 Uhr:	Weitere Zusammenarbeit
ab 16.30 Uhr:	GRÜNE PARTEI auch in Ungarn? (Gespräch zwischen ungarischen und ausländischen Grünen)

TECHNISCHES

Treffpunkt: Sonntag, 24.September, 17.00 Uhr (pünktlich!) im Grünen Büro, Millergasse 40/9, A-1060 Wien, Tel.(0222) 597 91 81 od.82 (liegt nahe des Westbahnhofes)

Abfahrt: mit dem Zug um 18.05 Uhr von Wien-Westbahnhof, Ankunft in Györ um 19.44 Uhr (Treffpunkt mit einem Vertreter der Gruppe "REFLEX" am Bahnhof, dann Fahrt ins Hotel)

Tagungsort: Hotel ARANYPART
Áldozat utca 1
GYÖR

Eine Übernachtung ohne Frühstück kostet 370 Forint (ca. 120 ÖS bzw. 17 DM), es gibt auch die Möglichkeit, im Hotel preiswert zu essen.

Sprache: Die Tagungssprachen sind deutsch und ungarisch, eine Simultan-Übersetzungsanlage ist vorhanden.

Rückfahrt: Von Györ fährt um 19.59 Uhr ein Zug, der um 21.20 Uhr in Wien (Südbahnhof!) ankommt. Vom Südbahnhof zum Westbahnhof fährt die Straßenbahnlinie 18.
Eine Zugsfahrt Wien - Györ und zurück kostet ÖS 340,- (knapp 50 DM), für Besitzer/innen eines ÖBB-"Umwelttickets" nur S 210,-.

Anmeldung: Alle, die an dem Alternativen Verkehrstreffen teilnehmen, mögen sich bis spätestens 15.September schriftlich oder telefonisch im Grünen Büro Österreich (Millergasse 40/9, A-1060 Wien, Tel. 0222/597 91 81 oder 82) bei Gerhard JORDAN anmelden (wegen der Übernachtungsplätze im Hotel).

Mit grünalternativen Grüßen

Pius STROBL, Bundesgeschäftsführer der Grünen Alternative, Österreich

Gerhard JORDAN, Arbeitskreis "Internationales"